

Rieser Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Amtsblatt

Telegramm-Adresse: „Tageblatt“, Riesa.

Heftungspreis: Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 281.

Donnerstag, 4. December 1902, Abends.

55. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnementen werden angenommen. Einzelnummern für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kapellenstraße 59. — Für die Redaction verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Bei dem eingetretenen Härteren Schneefall werden die Wegebaupflichtigen des Bezirkes veranlaßt, die öffentlichen Verkehrswege — durch Schenken eines Schneepfluges (einschließlich durch Vorarbeiten von Pflöcken an das Vorderseil eines Aufschlittens, sobald diese einen spitz Winkel bilden) oder durch Aufwerfen — sichtbar zu erhalten.

Kann das Schneeaufwerfen, insbesondere bei Wehen, nicht durchgeführt werden, so ist eine Winterbahn — unter gehöriger Bewachung der Abzweigungen von den Hauptwegen und den nötigen Vorkehrungen bei Ueberfrierung von Gräben u. s. w. — anzulegen.

Bei Eintritt von Schneewetter ist insbesondere an schneegefährdeten Stellen, das Schneeaufwerfen besonders zu beschleunigen und für gehörigen Abfluß der Wasser durch Freihaltung der Gräben und Öffnen der Schleusen Sorge zu tragen.

Königliche Amtshauptmannschaft Großenhain, am 3. December 1902.

1406 H. Dr. Wilmann. RI.

Auf Grund von § 105 b der Reichs-Gewerbe-Ordnung wird für den Stadtbezirk Riesa an den letzten 3 Sonntagen vor Weihnachten — 7. 14. 21. December 1902 — die Beschäftigung von Geschäften, Lehrlingen und Arbeitern zu folgenden Tageszeiten gestattet:

1. Bei dem Verkauf von Brod und weicher Backwaare (ausgeschlossen Conditoreiwaaren): ohne Zeitbeschränkung.

2. Bei dem Handel mit Milch: mit Ausschluß der Zeit des Vormittagsgottesdienstes ohne Zeitbeschränkung.

3. Bei dem Handel mit Butter, Sahne, Käse, Eiern, Grünwaren, Obst und Kletterwaren, Holz- und Beleuchtungsmaterialien, Fleisch, Würst, Fischwaren aller Art: von 1/2 7 bis 1/2 9 Uhr vormittags und von 11 bis 7 Uhr nachmittags.

4. Bei dem Handel mit Fleisch- und Würstwaren und von zum menschlichen Genuß bestimmten Fettwaren in Fleischereien und Schlachthöfen: von 1/2 7 bis 1/2 9 Uhr vormittags, von 11 bis 1 Uhr und von 2 bis 8 Uhr nachmittags.

5. Bei dem Handel mit anderen als den vorstehend genannten Gegenständen, z. B. Conditorei, Zucker- und Schokoladenwaren, Cigarren, Manufacturen, Galanteriewaaren, Blumen, Pflanzen u. s. w., von 11 Uhr vormittags bis 9 Uhr nachmittags.

Während der Zeit, in der Geschäfte, Lehrlinge und Arbeiter im Handelsgewerbe beschäftigt werden dürfen, darf auch der Gewerbebetrieb in offenen Verkaufsläden stattfinden.

Der Rath der Stadt Riesa, den 4. December 1902.

Dr. Grottel.

Ed.

Derliches und Sächsisches.

Riesa, 4. December 1902.

— Mit Sonderzug traf heute Mittag Se. Majestät der König auf Haltestelle Riesa ein und begab sich von da in das Jagdhausener Revier zur Abhaltung einer Hasenjagd. Auf Haltestelle Riesa waren zur Begrüßung Sr. Majestät Herr Oekonomierath Schaeffer, Jagdhausener, Herr Pfarrer Wittig-Pausig, die Herren Lehrer sowie die Herren Gemeindevorstände des Kirchspiels und eine Anzahl Gemeindeglieder erschienen. Se. Majestät unterhielt sich mit verschiedenen Herren. Die Rückreise nach Dresden erfolgte nach stattgehabter Jagd heute gegen Abend.

— Bei einer gestern Abend im Hotel Höpner abgehaltenen Auffstellung des freiwilligen Rettungskorps, zu dem Herr Bürgermeister Boeters, die Ehrenmitglieder Bretschneider und Weidenbach, sowie die Kommandanten der Pflichtfeuerwehr erschienen waren, wurde dem Steigerführer Herrn August Hilbebrandt von Herrn Bürgermeister Boeters unter entsprechender Ansprache das von Sr. Maj. dem Könige für langjährige Thätigkeit im Dienste der freiwilligen Feuerwehren gestiftete Ehrenzeichen nebst Urkunde überreicht. In der Ansprache wurde auch des erkrankten Feuerwehrmannes Ernst Kaulfuß gedacht, der gleichfalls 25 Jahre dem Korps angehört. Herr Hilbebrandt, dem außer Blumen- und Glückwünschen von Freunden ein Sopha aus dem Korps überreicht worden ist, dankte für die erwiesene Ehrung. Herr Bürgermeister Boeters nahm noch Gelegenheit, sich vom freiwilligen Rettungskorps in freundschaftlicher Weise zu verabschieden, worauf Herr Kommandant Müller für das dem Korps jederzeit bewiesene Entgegenkommen dankte.

— Im sächsischen Schlachtstall zu Riesa gelangten im Monat November zur Schlachtung 702 Thiere und zwar: 94 Rinder (13 Ochsen, 18 Bullen, 63 Kühe und Kalben), 319 Schweine, 150 Kälber, 125 Schafe, 6 Pferde und 8 Ziegen. Von Ankwärts wurden in den Stadtbetrieb eingeführt und der Beschau bezug der Controlofficialung unterworfen: 3 Hammelkinder, 1 Kalb, 1/2 Kalb, 3 Rinderkälber, 10 1/2 Schweine, 890 kg Wurstwaren und 79 1/2 kg Schinken. Von den geschlachteten Thieren waren gänzlich zu verwerten und deshalb der Cavallerie zur Verwertung zu übergeben: 3 Rinder und 1 Schwein. Als minderwertig wurden befunden und der Freibank zum Verkauf überwiesen: 6 Rinder. Rothgeschlachtete wurden: 3 Rinder, 1 Schwein und 1 Schaf. An einzelnen Organen waren zu verwalten bei Rindern: 37 Lungen, 6 Lebern, 2 Bruststücke, 1 Mittel; bei Schweinen: 11 Lungen, 3 Lebern, 1 Bruststück, 2 Herzen; bei Kalbern: 1/2 Lunge, 1 Milz, 1 Leber; bei Schafen: 3 Lungen.

— In der „Elberesse“ ist morgen die sehr eifrige „Deutsche Kolonialgesellschaft Wittenberg Riesa“ wieder einen Vortrag halten und zwar spricht Herr Dr. von Rühl über: „Die Eisenbahnenpolitik der großen Kolonialmächte“.

— Wie bereits bekannt gegeben wurde, gibt nächsten Sonntag und Montag das Ritterhaus Bühnen-Gesellschaft im Saale des Hotel Höpner Aufführung. Am Sonntag gelangt Nachmittags Einweilichen und Abends die „Waise von Bowood“, Schauspiel von Charlotte Birch-Pfeiffer, zur Aufführung. Ueber anderwärts von der Gesellschaft veranstaltete Vorstellungen liegen uns sehr anerkannte Berichte vor.

— Vor Weihnachten dürfen Tanz-Veranstaltungen an öffentlichen Orten und Placards, auch wenn dieselben in Lokalen geschlossener Gesellschaften abgehalten werden, nur bis mit Donnerstag, den 18. December, stattfinden. Die Abhaltung von Concerten und theatralischen Vorstellungen ist jedoch auch in der letzten Woche gestattet. Am ersten Weihnachtsfeiertage sind nach den Bestimmungen des Gesetzes vom September 1870 öffentliche Versammlungen aller Art, auch die der Gemeindevorsteher sowie Versammlungen anderer Genossenschaften gänzlich verboten. Hierunter fallen auch Krankenlosenversammlungen, Versammlungen geselliger Vereinstellungen sowie religiöse Versammlungen, sobald letztere einen öffentlichen Charakter annehmen. Maskenbälle und Gesellschaften dürfen nur in der Zeit vom 7. Januar bis mit Fastnacht, im nächsten Jahre also bis mit 21. Februar, abgehalten werden. Weiter sei daran erinnert, daß in der Zeit vor Ostern Tanz-Veranstaltungen aller Art nur bis mit Sonntag, Ostern, welcher 1903 auf den 22. März fällt, stattfinden dürfen.

— Die Boote der VIII. Sächsischen Flottilie-Boote (Blehung am kommenden Dienstag, den 9. December bis 18.) dürfen auch in diesem Jahre wieder einige Tage vor der Blehung vergriffen sein, und ist es daher Jedermann nur anzurathen, sich rechtzeitig in den allerorts durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen damit zu versehen, da die nöthigen Beweise auch praktische Wehrschuttsgegenstände repräsentiren, die in jedem Haushalt Verwendung finden. Für die Gewinn-Aussage hat der Dresdner Kanonenbau in der Waisenhausstraße Nr. 4 neben dem Central-Theater einen Laden eröffnet und findet dort für die Wehrschuttsgegenstände noch stattgehabter Blehung und noch beendeter Drucklegung der Gewinnliste von Freitag, den 12. December ab, Vormittag 9^h, — 12 Uhr und nachmittags von 3^h, — 6 Uhr (ausgeschlossen Sonn- und Festtage) statt. Boote à 1 M., 11 Stück 10 M. allerorts, so lange der Vorrath reicht, zu haben oder durch das Secretariat des Dresdner Kanonenbau, Dresden, Progenstraße Nr. 6. Belieres ist aus dem heuligen Interat zu ersehen.

— Die eigenhändige Rolle, welche die Socialdemokratie in vielen Dingen als Arbeitgeberin der Kerze spielt, bildet den Gegenstand einer längeren Artikelserie aus der Feder des Dr. Maximal Edelberg, die in der „Deutschen Arbeiter-Zeitung“ erscheint und bereits zu mehreren Besprechungen in der Presse Anlaß gegeben hat. Der Verfasser schreibt jetzt seine Ausführungen mit einem klaren und klaren Hinweis auf die Gefahren, die der Allgemeinheit erwachsen müssen, wenn der Kerzestand der socialdemokratischen Partei mehr und mehr zu gedrängt wird. Es heißt in dem Artikel: „Was nützt den Kerzen alle Ueberzeugungstreue, was ihr Willensfreiheit gegen die socialdemokratische Weltanschauung, wenn sie in ihrer Thätigkeit, ihrem Verdienste, in der Sorge um Wohl und Niedgang abhängig sind? Wahrlich, es gehört der ganze Schlag von Idealismen, den die deutsche Kerzerei in sich birgt, dazu, daß sie nicht schon weit mehr der Fall ist. Aber das laßt sich Jeder, der an der socialen Gesetzgebung interessiert ist, sagen: es stimmt der Wunder der Unzuliebe, die der fruchtbarste Nährboden für die Socialdemokratie ist. Die Kerzen der Zeit sprechen eine deutliche, warnende Sprache. Ist die Organisation der socialistischen Arbeiter in den Klassen ganz angeordnet, sind in den Vorständen derselben die letzten Widerstände beseitigt, dann wird der deutsche Kerzestand seinen Niedgang unter das socialistische Joch beugen, vielleicht nicht aus Ueberzeugung, aber aus — Hunger, aus Schulpflicht gegen seine Arbeitgeber, die ihn nur dann beschäftigen, wenn er zu den thätigen gehört. Unbegreiflich ist

es, wie wenig Verständniß auch in den Kreisen der Arbeitgeber dieses Ringens des Kerzstandes findet, und doch, welche Gefahr liegt in seinem Untergange! Dieser Warnruf sollte nicht ungehört verhallen. Für die Arbeitgeber ergibt sich zunächst die Pflicht, sich weit mehr um die Vorgänge in den Krankenlosen zu kümmern. Im Interesse des Staates aber und aller nicht auf socialdemokratischen Boden stehenden Arbeitgeber ist es dringend erforderlich, daß das Krankenlosgesetz berathen abgeändert wird, daß in vollkommener Gleichberechtigung der Staat, die Arbeitgeber, die Arbeitnehmer und die Kerze berufen sind, an dieser rein humanen Einrichtung zu arbeiten und daß die Politik gänzlich aus derselben verbannt wird.

— Weinstock, 3. Dec. Am Montag extrahierte die beim Kieftigen Kommune theil der zehnjährige Stephan. Der Knabe trat von einer starken Lischolle auf dünneres Eis, das ihn nicht trug, worauf er sofort in die Tiefe sank. Der Teich ist an dieser Stelle 2,5 Meter tief.

— Leipzig, 2. December. Der seit mehreren Tagen bei der Stahl- und Metallfabrik von Geunert & Marx hier aufgebrogene Streik, an welchem noch 32 Arbeiter theilhaftig sind, dauert fort. Am Sonnabend fand unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Schiedt eine Unterhandlung zwischen den beiden Parteien statt. Die Firma erklärte sich zwar bereit, eine Lohnkommission in ihrem Betriebe einzurichten, will aber nur 22 von den Ausständigen wieder einstellen, so daß 10 derselben ausgespart bleiben würden. Die Ausständigen lehnten dieses Anerbieten aus Gründen der Solidität ab und behielten den Streik fortzusetzen.

— Pörsch, 1. December. In Dorf Behren fand am Montag Nachmittag die Bleichung des am Herzschlag gestorbenen Landbesitzergeordneter Franzel statt. Nachdem der Sarg in die Grube gesenkt war und der Sargtheil Gebel und Segen gesprochen, trat der Präsident der Zweiten Kammer, Herr Geheimrat Hofmuth Dr. Rehnert, an das Grab, um dem Helmgegangenen warme Worte des Dankes und der Anerkennung nachzusprechen und einen mächtigen Vorbereitungs mit grün weißen Schleiern an der Grube niederzulegen. Hiernach sprach Herr Amtshauptmann Freiherr v. Teubert Namens des Bezirksauschusses, Herr Oekonomierath Andre als Vorsitzender des Dresdner Landwirtschaftlichen Kreisvereins und Herr Gehobene Richter Namens der nachbarlichen Landwirthe. Unter dem Vorwande sah man von der Ersten Kammer Herrn Senatoritz Rehnert, von der Zweiten Kammer die Herren Abgeordneten Behrens, Dr. Kähmorgen, Reinhardt, Kubiell, Schabert, Wittig und Andere.

— Schandau. Von der Oberelbe wird berichtet, daß über 200 Fahrzeuge eingefroren sind. Unter diesen befindet sich ein größerer, mit Kartoffeln beladener Kahn. Es sollte mit dieser Ladung der erste Versuch gemacht werden, Kartoffeln nach Deutschland zu liefern; sie dürften aber durch den strengen Frost sehr gelitten haben. Das ganze Export hat durch die unerwartet starke Kälte sehr zu leiden.

— Ramenz, 3. December. In der kürzlich hier stattgefundenen Versammlung des Konserververeins erklärte der Vorsitzende, Herr v. Müllers-Büchtem, daß bedauerlicherweise der seitige Vertreter im Reichstage, Herr Sächsische Konserverwerke, nicht wieder kandidiren wolle und daß die konserverthe Partei im 3. sächsischen Reichstagswahlkreise zu der neuen Kandidatenfrage noch nicht Stellung genommen habe. In einer von Vertrauensmännern aus allen Gegenden des Wahlkreises in nächster Zeit in Wangen abzuhaltenden Versammlung werde dieselbe

... in diesen Tagen von der ...

Siebenbrunn, 2. Dezember. Gestern Abend ...

Freiberg, 2. Dezember. Gestern begannen vor dem ...

Zwickau. Tödtlich verunglückt ist am Montag früh ...

Deberan, 2. Dec. Der Gutsbesitzer Palm in Kirch- ...

Chemnitz, 4. Dec. Das „Chemn. Tagebl.“ ...

Crimmitschau, 2. Dec. Im benachbarten Auf- ...

Sayda, 2. Dec. Seit einigen Tagen herrscht in ...

Schneeberg. Hier beschlossen die städtischen ...

Falkenstein i. B., 1. Dec. Die in einem hiesigen ...

Plauen i. B. Versichert gegen Körperliche Unfälle ...

... die ...

Was alles Welt.

Auf dem Gute Damihom bei Stettin erfolgte eine ...

Bermischtes.

Tiere und Telegraphen. Ueber eigentümliche ...

Wie sich Minister unterhalten. Aus Mün- ...

Flugheit von Tieren. Man schreibt: Als ...

... die ...

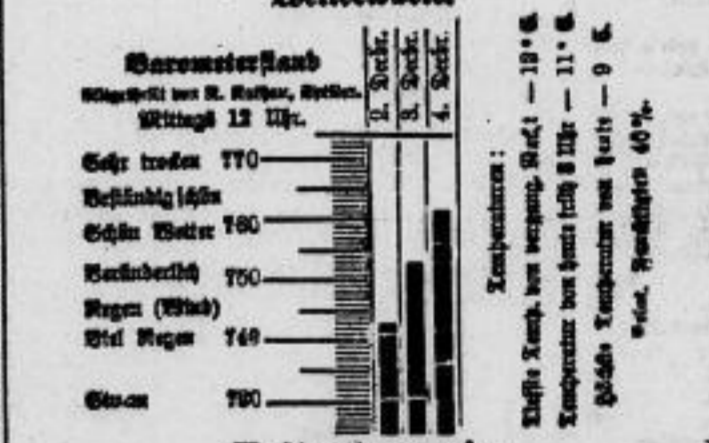
Kethertrinken. In dem Dorfe Dossno, im ...

Die großen russischen Pelzhändler ...

Niederlagsverhältnisse der 50 Flußgebiete Sachsens

Table with columns: Flußgebiet, beobachtet, normal, Abweichung, Flußgebiet, beobachtet, normal, Abweichung. Lists various river regions and their precipitation levels.

Wetterkarte.



Wetterprognose.

(Orig.-Mitteilung vom kgl. meteorologischen Institut zu Chemnitz.) ...

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.



Germer's Winter-Paletots

9, 12, 18 bis 45 M.

sind unübertroffen in Sitz und Verarbeitung.



Germer's Lodens-Joppen

gefüttert

5, 7, 10 bis 25 M.

Neuheit: Joppe m. Pelzfutter.

Specialität: Bayerische Lodens-Joppen für Sport und Haus.



Germer's Schlaf-Röcke

aus molligen Stoffen 9, 12, 18 bis 35 M.

Beliebtes Weihnachtsgeschenk für Herren.

Kaufhaus Germer.

Achtung! Herrliche Schlittfahrt nach Weida.

Für warme Getränke u. Speisen ist bestens gesorgt.

Kanon Straßberger. Größeres Schuttmädchen als Aufwartung gesucht Rastanienstr. 31, II. Suche sofort eine Wäschfrau. Hauptstr. 46, I. Etg. I.

Gund, Forsterer, echt Kaffee zu verkaufen bei Guld. bei Fehrmann, Ritzsch.

Prima Mariascheiner und Duzer

Braunkohlen, Salon-Briketts, sowie Scheitholz empfiehlt H. H. Förster.

Dampfbad Biesla empfiehlt seine Frisch, Römischen, sowie Dampf- und Wasserdübel 1. u. 2. Gl. Cool, Schwefel- und andere Dübel, und macht wiederholte auf die ärztliche Fertigkeit für Herzkrank empfindlichen kohlensauren Dübel aufmerksam. W. O. Helm.

Damenschneiderei wird sauber und billig ausgeführt durch Frau Bockleitner, Gröba Nr. 76, I. Trepp.

Extrafine, sehr grosse **Weintrauben** extrafine, sehr süße **Apfelsinen, Citronen,** das Beste vom Besten, 1 Stück von 5 Pfg. an, empfiehlt D. Ackermann, 4 Bauhüterstraße 4.

Der Tanzkursus im Saalhof zu Radeburg beginnt Mittwoch, den 7. Januar, Abends 8 Uhr. W. Rante, Tanzlehrer.

Schöne gelbe **Citronen,** 6 Stück 25 Pfg., schöne süße **Apfelsinen,** 6 Stück 25 Pfg., empfiehlt Hermann Schneider, Wettinerstr. 11.

Fahrräder, sowie Zubehörsache hält Lager Rich. Vogel, Fahrradhandlung. Zwei gebrauchte Herren- und Damen-Rover mit und ohne Freilauf gibt bei 1 Jahr Garantie ganz billig ab. W. O.

Morgen Freitag Nachmittag **Schlachtfest.** Herrn Rößberg, Gröba.

Theater in Riesa. Hotel Höpfer. Sonntag, den 7. und Montag, den 8. Dec. 2 maliges Gastspiel des gesamten Personals vom Stadttheater Rittweiba — 20 Personen. **Montag Alt-Heidelberg.** Großartiger Erfolg überall.

Die Waise von Lowood. Nachmittags Cuvettstädter.

Gasthaus Groptitz. Sonntag, den 7. Decbr. Gänsebraten schmaus, wozu alle Freunde und Gönner freundlichst einladet Robert Otto.

Sächs. Fechtsehule Verband Weida. Sonnabend, den 6. Dezember Abends 8 Uhr **Versammlung** im Wählere Restaurant. Um zahlreiches Erscheinen bittet d. Gesamtvorstand **R. S. Militärverein** Deutewitz und Umgegend. Sonntag, den 7. Decbr. d. S. Nachmittags 3 Uhr Generalsversammlung im Gasthof zu Deutewitz. Um das Erscheinen aller Mitglieder bittet der Vorstand. NB. Als Hüthen Kreibitz.

Dramatischer Wohlthätigkeitsverein. Sonnabend, 6. Decbr, Abends 7,9 Uhr **Versammlung** im Schützenhaus. Wegen wichtiger Angelegenheiten das Erscheinen aller Mitglieder erforderlich. Der Vorstand.

Die schönsten Weihnachtsgeschenke sind Handarbeiten und empfehle ich angefangene und fertige Stickereien in anerkannt größter, gediegener Auswahl zu billigsten Preisen. St. Litzschke bringe ich meine vielen anderen hochgelegenen und praktischen Weihnacht-Artikel in empfehlende Erinnerung. **Alwin Blanke, Wettinerstraße 1.**

R. S. Militär-Verein Gröba u. Umg. Sonntag, den 7. Dezember, findet die **Versammlung** Nachmittags 1/4 4 Uhr im Vereinslocal statt. Der Vorstand.

Schneiders Restaurant. Sonnabend und Sonntag **Bockbierfest.** 11. Bodwürstchen. Rettig gratis. Es ladet ergebenst ein **Therese vorw. Schneider.**

Fr. E. Nitzsche, Zahnkünstler. Kunstvolles Zahnersatz. Specialität: Zahnkrone ohne Sonnenplatte, Plombirungen und Zahnziehen schmerzlos (örtliche Betäubung). Schonende Behandlung. Billige Preise. Sprechzeit täglich Wittenerstraße 19, 1. Etage. Fernsprecher 187.

Hypothekarische Kapitalanlagen für Geldgeber billig kostenfrei. Allgemeine Vertriebsanstalt **Richard Kaiser, Friedrich Auguststr. 7.**

Schöpfenfleisch. Schweinefleisch. Verkauft Freitag und Sonnabend einen Posten **besten Schöpfenfleisch,** Pfd. 60 und 65 Pfg., **Schweinefleisch** Pfd. 65 Pfg., **Speck u. Schmeer** Pfd. 75 Pfg., **fl. handfchl. Blut u. Leberwurst** Pfd. 80 Pfg., **fl. Bratwurst, Schöpfgeschlänke u. Köpfe** billig, **Talg** Pfd. 50 Pfg. **Edward Hlig, Bismarckstr. 35.**

Franz Kreutz, Wettinerstr. 39 empfiehlt alle Arten von Zahnersatz in hochleganter Ausführung. **Schmerzloses Zahnziehen** in localer Betäubung. **Plombirungen, Zahnschmerz beseitigen** etc. Billige Preise. Schonendste Behandlung. **Zahnpflege** ohne Preisausschlag gestattet.

Restaurant Germania, Morgen Freitag **Schlachtfest.** Otto Rische.

Herzlicher Dank. Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Liebe und Theilnahme, die uns bei dem Hinsange unseres so früh verstorbenen Vaters, Vaters, Sohnes, Bruders und Schwagers **Wilhelm Franz Förster** entgegen gebracht worden sind, sagen wir allen lieben Verwandten, Gemeindegliedern, Freunden und Bekannten unsern innigsten Dank. Insbesondere Dank den Herren Beamten und Mitarbeitern der chemisch. Fabrik, Herrn Bahnspektoral Reischmar und dem gesamten Bahnpersonal zu Langenberg, dem Militärverein zu Ritzsch für die dargebrachten Blumenpenden, das leibte Ehrengeleit und das freiwillige Tragen, Herrn Doktor Hartmann für sein kostloses Bemühen, uns den theuren Sarg zu beschaffen am Leben zu erhalten, Herrn Maxer Eisenk für seine trostreichen Worte am Grabe und Herrn Cantoren Rößler und Ritzsch für die erhebenden Gesänge. Der Herr möge alle vor solchen Schicksalsschlägen bewahren. Die aber, lieber Entschlafener, ruhen wir ein „Ruhe sanft“ und „Auf Wiedersehen“ in die Ewigkeit nach Langenberg, den 29. Nov. 1902. Die trauernde Gattin **Luise Förster** und übrigen Hinterlassenen.

Nachdem wir unsere innigste Tochter **Ida** zur ewigen Ruhe gebettet haben, können wir nicht unterlassen, allen Nachbarn, Freunden und Verwandten unsern herzlichsten Dank für den überaus reichen Blumenschmuck und das ehrende Geleit zur letzten Ruhestätte anzusprechen. Herzlich danken wir auch der Frau W. Schmidt für ihre unermüdete Thätigkeit am Krankenlager. Innigen Dank den Herren Beamten für die erhebenden Gesänge am Trauerhaufe und am Grabe. Insbesondere Dank aber Herrn Maxer Eisenk für die trostreichen Worte, welche uns in unserem Schmerze anrührten. Möge Gott Allen ein reiches Vergelten sein und sie vor ähnlichen Schicksalsschlägen bewahren. Liebe Eltern, seid zufrieden. Ich bin in der Engels Schöße. Gott hat mich zu sich genommen. In des Himmels süße Höhe. Einmal wird's ihr auch zu mir kommen. Drogen giebt es ein Wiedersehen! Ritzsch, am 2. Decbr. 1902. Die trauernde Familie **Wolfgang Schirmer.** **Gröba 1 Collage.**

treten, geftern, inarischer die Red aber so die Red sachliche gab und sie von hatte. Thelle deut dar wohl S schließl. Rog. Dagegen Büßden blechern, durchbro geftern elner M faden E die' von heugung r'genz wieder heutigen D laufen über el Berathy Geschäße hlerüber Lieberge geschult und so tragt v Schluß neuer verlang ferenten (3). a Wäfling manell läßliche gabe je wohl i bedeute wengte In dem ferent zu sel rief d. Mehrer Reflexe Graf über b umfassen schon an die

Beilage zum „Niesauer Tageblatt“.

Donnerstag, 4. December 1902, Abends.

Nr. 281.

5d. Jahrg.

Stimmungsbild aus dem Reichstage.

(Eigenbericht) Nh. Berlin, 3. December 1902.
Der Reichstag ist nun endlich in ein neues Stadium getreten, nachdem die so unendlich lange Geschäftsordnungsdebatte gestern Abend in später Stunde noch zu außerordentlich tumultuösen Ausschüssen geführt hatte. Rüdickel'scher Schluß gestern die Mehrheit bis zum Schluß alle Geschäftsordnungsdebatten ab, aber sofort erhob immer wieder eine neue ihre Haupt, so daß die Mehrheit schließlich um 1/10 Uhr ihre Absicht, noch die sachliche Erörterung des Antrags v. Kardoff zu beginnen, aufgab und die Vertagung eintraten. Die sie bis dahin, so oft sie von der Mehrheit beantragt worden war, nicht abgelehnt hatte. Die Unordnung und der Lärm waren in dem letzten Teile der gestrigen Sitzung teilweise so stark, daß der Präsident davon verzweifeln mußte, die Ruhe wiederherzustellen, obwohl Graf Stolberg die Stöße so heftig schwingt, daß sie ihm schließlich aus der Hand und in weitem Bogen in den Saal fiel. Man kann von Stolz sagen, daß sie niemand verletzten. Dagegen hatte sie selbst eine Verletzung erlitten, denn als der Präsident sie wieder erlangt hatte, rief sie so leise und so lechzen, daß sie noch viel weniger als vorher das Lohndrohnen durchdrang. Den Anstoß zu dem entscheidenden Wort von gestern Abend gab der Umstand, daß sich Graf Stolberg in einer Reihe gleichzeitig vorliegender Anträge nicht recht zuordnen konnte und ihm deshalb mehrere Zeiträumer unterließen, die von der äußersten Linken natürlich als abschließende Rechtsprechung angesehen und entsprechend ausgenommen wurden. Lehrsingen ist der erste Präsident von seinem Rücktrittsgedanken wieder zurückgekommen und leitete einen erheblichen Teil der heutigen Sitzung.

Diese schlen Anfangs ganz im Stille der gestrigen weiterlaufen zu wollen, denn Abg. Hans (sp.) hielt eine lange Rede über einen neuen Geschäftsordnungsantrag, der darin ging, die Vertagung aufzuheben bis zur Vorlesung eines Berichts der Geschäftsordnungs-Kommission, wobei er fortwährend mit dem Präsidenten Wülfing in Konflikt geriet. Weitere Erörterungen hierzu wurden durch den von v. Kardoff (Kpt.) beantragten Uebergang zur Tagesordnung mit 210 gegen 76 Stimmen abgeschritten. Man war aber die Hindigkeit der Linken erschöpft, und somit konnte endlich in die materielle Erörterung des Antrags v. Kardoff eingetreten werden, die die Mehrheit bis zum Schluß dieser Woche zu Ende zu führen gedachte. Doch ein neuer Schachzug kam ihr dazwischen. Dr. Barth (st. Bsp.) verlangte, daß zunächst die von der Kommission eingesetzten Referenten ihre Berichte erstatten sollten, und obwohl Dr. Spahn (B.) allerdings sehr zahn, widersprach, entschied die Mehrheit Wülfing in diesem Sinne. Die Mehrheit sagte sich Man munkelt, daß dieses Zugehörnis auf die Opposition die unerwünschte Bedingung gewesen ist, die Graf Stolberg an die Aufgabe seiner Rücktrittsgedanken geknüpft hat, und damit hat man wohl nach der ganzen Lage der Dinge Recht. Was das aber bedeutet, wird klar, wenn man bedenkt, daß es sich um nicht weniger als 39 Referate handelt, von denen einige noch dazu in den Händen von Oppositionsmännern liegen. Der erste Referat war Graf Schwerin-Schwins (lon) Als der Präsident ihn zu seinem Referat aufforderte, verzichtete er auf des Wort und viel damit auf der Linken einen ungeheuren Tumult hervor. Mehrere Redner, darunter auch Richter, betonten die Pflicht der Referenten zur Vertagung, und so ist sich denn schließlich Graf Schwerin auch dazu herbei. In 9 Minuten berichtete er über die Positionen 5—22, die die verschiedenen Sitzdebatten umfassen. Neuer Sturm der Entrüstung! Da kommt auch schon Dr. Barth mit dem Gegenschlag: Antrag, die Positionen an die Kommission zu erneuter Vertagung zurückzuber-

stellen! Es folgt eine erregte Geschäftsordnungsdebatte und schließlich Ablehnung dieses Antrags mit 228 gegen 78 Stimmen der Linken. Dieses Spiel wiederholte sich nun bei jedem folgenden Referenten, von denen bei Schluß dieses Berichts glücklich 6 fertig geworden sind. Eine Ausnahme wird nur bei Dr. Müller-Melungen (st. Bpt.) gemacht, der über seinen Abschnitt etwa 1/4 Stunden referiert. Dementswerth ist, daß der Rückverwehungsantrag in Bezug auf das Referat des Abg. Blankenshorn (st. Bpt.) gestellt, nach der Begründung dann allerdings wieder als ausföchtlos zurückgezogen wurde. Die weiteren Referenten waren Abg. Camp (Rp.) für zwei Abschnitte und Heise (B). Die Mehrheit ist entschlossen, heute wieder bis zum Eintritt der Vörgerstunde zu sitzen, aber sie wird immerhin nicht verhindern können, daß mehrere kostbare Tage über dieser Vertägrsetzung der Referenten vergehen. Graf Posadowsky lehnte heute eine Ausscheidung der Regierung, bis die materielle Diskussion beginnt, ausdrücklich ab.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich.

Der Bundesrat hat in einer seiner letzten Sitzungen Bestimmungen über die Gewährung der Zollfreiheit an die bei dem Deutschen Reich begünstigten Völkern, Georgien u. i. w. getroffen. Danach ist die Zollfreiheit für den Anzugsut, sowie für alle Gegenstände, die zum persönlichen Gebrauche und Verbrauch der Völkern u. i. w., oder zum ihrer Familienmitglieder aus dem Auslande eingebracht, auf Rechnung des Reichs zu gewähren, vorausgesetzt, daß von dem betreffenden fremden Staate die Gegenseitigkeit geleistet wird. Den Räten, Legationssekretären und Konsuln, einschließlich der Militär- und Marineattachés, ist unter der gleichen Voraussetzung Zollfreiheit für ihr Anzugsut, sowie außerdem für alle für sie oder die Mitglieder ihrer Familien eingehenden Kleider und Wäscheartikel zu gewähren. Falls fremde Regierungen den Räten, Legationssekretären und Konsuln Deutschlands weitergehende Rechte zu gewähren, so kann den Beamten dieser Stellen nach näherer Bestimmung der obersten Bundesfinanzbehörde Zollfreiheit in demselben Umfange gewährt werden.

Die Bundesregierungen haben nach dem „Ch. Tbl.“ im Einvernehmen mit dem Reichs-Justizam neuerdings folgende bestimmt: Strafgefangene werden auf einem Transporte nur gestattet, wenn es wegen besonderer Geföhrlichkeit ihrer Person, namentlich zur Sicherung anderer, oder wegen der Gefahr einer Selbstentziehung oder wegen Fluchtverdacht unerlässlich erscheint. Fluchtgefahr wird bei männlichen zu Zuchthaus verurtheilten Personen regelmäßig vorausgesetzt. Gefangene, die sich im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte befinden, sollen in der Regel nicht mit anderen Gefangenen zusammengestellt werden. Ist dies nicht zu umgehen, so dürfen sie mit Gefangenen, welche die bürgerlichen Ehrenrechte nicht besitzen, nicht zusammengestellt werden. Bei Anordnung der Zusammenstellung ist auf die Persönlichkeit, die Lebensstellung und die Straftaten der Gefangenen, soweit irgend thunlich, Rücksicht zu nehmen. Die Entscheidung über die Festsetzung und die Art ihrer Ausföhrung wird vom Vorstand der Anstalt, von welcher der Transport ausgeht, nach sorgföhltester Pröfung im einzelnen Falle getroffen. Der den Transport ausföhrende Beamte darf während des Transportes ohne Anweisung die Festsetzung nur vornehmen, wenn unvorhergesehene Umstände eintreten, welche die Anwendung der Maßregel aus den oben angegebenen Gründen unerlässlich erscheinen lassen. Vorstehende Grundsätze finden auf Untersuchungsgefangene insoweit Anwendung, als nicht im einzelnen Falle der Richter über die Festsetzung Bestimmungen getroffen hat.

Der Nachtwandler.

Roman von Berthold Rehnert. 27
Es war in der That Louis, in einem neuen, hocheleganten Anzug, ein Bild von Frische und unverwüthlicher Kraft, neben einem schwächling aussehenden, vornehmen jungen Mann, mit welchem er sich zuweilen unterhielt.
„Da muß ich doch Näheres darüber wissen, mein guter Louis“, dachte der Viconte, erhob sich, verließ seine Loge und ging hinaus. Draußen promenierte er eine Weile umher, bis er auf einen kleinen alten Herrn stieß, welcher aussehend ganz zweck- und absichtslos hin- und herwanderte.
„Monsieur Lemaire?“ hauchte der Viconte, an ihn vorübergehend.
„Freilich, Herr Viconte de Bille.“ antwortete der alte Herr, weiter schreitend und den Viconte nicht ansehend.
„Können Sie mir nicht sagen, Monsieur Lemaire, ob nicht ein junger Mensch aus der Provence sich in der Oper befindet, und zwar auf einem Blaise, der ihm gemäß seinem Range gar nicht zukommt?“
„Sicher, Herr Viconte, Ihres Onkels Diener ist im Theater.“ erwiderte Monsieur Lemaire, der gefürchtetste Geheimspitzel der französischen Hauptstadt.
„Und der junge Mann in seiner Gesellschaft?“
„Der schwächliche Mensch ist der Baron von Cornil.“
„Gut, sehr interessant, nicht wahr, Monsieur Lemaire. Sie wissen wahrscheinlich mehr?“
Der Alte nickte leise durch die Zähne. Irgezt eine Intrigue, ich weiß nicht recht, was daraus wird. Einstweilen behalte ich Louis im Auge. Doch bin ich feinerwegen nicht hier, er entläuft mir ja doch nicht, ich spähe heute einem andern Wilde nach, nämlich dem berühmten russischen Fallschpieler, der.“ fuhr Lemaire noch leiser fort, „auch Sie so fürchtbar hat bluten lassen.“
Der Viconte nickte sich auf die Zähne. Es ärgerte ihn, daß die Geheimspitzel so genau unterrichtet war.
„Er war schon einige Male über die Grenze.“ flau-

den der in Ermangelung einer solchen Bestimmung durch den Vorsitz der Versammlung angeordnet die Bestimmung ist dem Richter alsbald Mitteilung zu machen.

Die „Berliner Korrespondenz“ meldet: Unter dem Vorsitze des Grafen Posadowsky fand im Ausstellungsgebäude der im kommenden Frühjahr zu eröffnenden Ausstellung für Arbeiterwohlfahrt eine Sitzung der für die Ausstellung gebildeten Verwaltung des Reichs durch die Schaffung des neuen Instituts beabsichtigt. Die Ausstellung solle vor Allem auf dem Gebiete der Unfallversicherung in dem beteiligten Kreise der Arbeitgeber, Arbeiter, Ingenieure und anderer Sachverständigen anregend und belehrend wirken und so zur Vertiefung der auf diesem Gebiete hervortretenden Fragen beitragen. Einen bleibenden Werth habe die Ausstellung behalten, wenn sie dem Beschaue in unmittelbarem Anschauungsweise die neuesten Erfindungen zur Vertiefung von Unfällen vorträgt und Gelegenheit bietet, die Wirkung der ausgestellten Schutzrichtungen während des Betriebes der gefährlichen Maschinen zu beobachten. Die Aufgaben des Instituts sollen aber auch Aufgaben der Gewerbebehörde mit umfassen. Soll die Ausstellung ein möglichst vollständiges und lebendiges Bild der technischen Bestrebungen und Erfolge im Verleiche der Arbeiterwohlfahrt darbieten und auf die öffentliche Besprechung aller auf diesem Gebiete hervortretenden Fragen sorgföhllich anregend und befruchtend wirken, bedürfte es vor Allem einer ständigen und einmüthigen Mitwirkung aller beteiligten Kreise: Grafen, Aufsichtsbearbeiter, Arbeitgeber und Arbeiter. Jede Parteilichkeit müsse gegenüber der Größe der rein humanitären Aufgaben des Instituts verschwinden.

Der „Reichsanzeiger“ meldet: Der Kaiser richtete an den Staatsminister v. Rathenau anlässlich seines 80. Geburtstages folgendes Handschreiben: „Mein lieber Minister von Rathenau, Ich habe mit Freude vernommen, daß Ihnen durch Gottes Gnade vergönnt ist, am heutigen Tage Ihr 80. Lebensjahr zu vollenden. Ich kann es mir nicht verlagern, Ihnen aus diesem Anlaß meine herzlichsten Glück- und Segenswünsche auszusprechen. Möge die Erinnerung an die hervorragenden Verdienste, welche Sie in Ihrem arbeits- und segensreichen Leben der Krone und dem Vaterlande geleistet haben, Ihnen lebenslang beschützen. In dem Bewußtsein, Sie zu erheuen, daß Ihrer stets in Dankbarkeit gedenke, Ihr wohlwollender König. Weiden, 29. November 1902.“

Die jüngsten Gemeinderatswahlen in München haben für die Centrumspartei einen ebenso überraschenden wie beschämenden Ausgang gehabt. Man hatte gehofft, die Linke zurückdrängen und einen großen kirchlichen Wahlsieg zu erzielen. An Vertöhrung nächster Art hatte es nicht geföhl. Und der Erfolg? Die Liberalen behaupteten ihre Stöhe stümlich, während das Centrum zwei Stöhe verlor, die der Sozialdemokratie anheimfielen. Auch das Stimmverhältniß hatte sich zu Ungunsten der Kirchlichen verändert. Der Verlust der Stimmener über die bekannte kirchliche Haltung der Centrumspartei in der letzten Landtagssession hat sich also doch nicht erweisen als die partiellarisches geübte Agitation der Centrumspartei. Ein Schluß auf den Ausfall der nächstjährigen Reichstagswahl in München dürfte, auch nach diesem Ergebnisse, allerdings noch nicht gezogen werden.

Deutschland.

Die Wahlen in Salzburg haben zum ersten Male eine nichtultramontane Landtagsmehrheit ergeben. Bisher standen 14 ultramontane gegen 14 freisinnige Stimmen, nun sind es 17 gegen 11! Der empfindlichste Schlag für Rom ist, daß trotz aller ausgedehnten Geschöftigkeit der Pörrhopartei ein Protestant, der erste Protestanter in den Salzburger Landtag einzieht. Derselbe erhielt

noch dazu die meisten Stimmen. Die Alpenländer Salz- burg, Steiermark und Kärnten zeigen, daß freier deutscher Geist auch in den Bergen eine Heimstatt hat, wenn nur die zu Führern Berufenen ihre Schuldigkeit thun und sich vor den politischen Kapitalen nicht angstvoll verkriechen.

Rußland.

Ein Beispiel russischer Justiz wird jetzt gemeldet. Die Bauernunruhen, die im Frühling in den russischen Gouvernements Charkow, Poltawa, Kursk, Saratow und Tschernigow entstanden waren, wurden bekanntlich durch Militärgewalt unterdrückt. Im Gouvernment Charkow sollen viele Bauern auf Befehl des Gouverneurs Fürsten Obolenski zu Tode geprügelt worden sein, was den Bauernburschen Ratschur aus dem Gouvernment Kiew bewog, auf Obolenski ein Mordverbrechen zu verüben. Die körperliche Züchtigung, der fast sämtliche Bauern der unruhigen Dörfer unterzogen wurden, war nur die erste Strafe, welche die Bauern erlitten. Später wurden in dem Dörfern Kosakenregimentern einquartiert, die auf Kosten der Bauerngemeinden verpflegt wurden; wozu später aber wurden alle Dorfgemeinden in den von dem Aufruhr ergriffenen Gouvernements als haftpflichtig für den durch die Unruhen verursachten Schaden erklärt, so daß sie alle die Rechnungen bezahlten, welche die geschädigten Grund- und Gutbesitzer der Regierung präsentiert hatten. Das Alles waren jedoch, wie es sich später herausstellte, nur administrative Strafen, denn Anfang September wurden sämtliche Bauern, welche an den Unruhen theilgenommen hatten, dem Strafgerichte unter der schweren Anklage des Aufruhrs überantwortet. Mitte September wurde in der im Gouvernment Charkow liegenden Stadt Walki vor einem nichtöffentlichen besonderen Gerichte der Charkower Gerichtskammer der Prozeß gegen die Bauern durchgeführt, welche an den Unruhen von Walki theilgenommen hatten. Die Vertheidigung der Angeklagten, deren Zahl 200 betrug, übernahmen junge, talentierte Juristen aus Petersburg, Moskau, Saratow und Charkow. Allein schon in der ersten geheimen Sitzung des außerordentlichen Gerichtshofes kam es zu einem scharfen Konflikt zwischen den Vertheidigern und dem Vorsitzenden, der die Vertreter der Bauern nöthigte, die Vertheidigung niederzulegen. Da jeder Versuch der Vertheidiger, auf die administrative Bestrafung der Bauern zurückzukommen und auf die Unschuldigkeiten hinzuweisen, welche die in den Dörfern einquartierten Kosaken gegen die Bauern begangen hatten, vom Vorsitzenden zurückgewiesen wurde, so entschlossen sich sämtliche Vertheidiger, die Vertheidigung der Bauern niederzulegen, den Gerichtssaal zu verlassen und in einer Schrift die Gründe ihres Verhaltens darzulegen. Dieser mutige Schritt hat nun ein Nachspiel erfahren, das in Rußland vielfaches Aufsehen erregte. Gleich nach der Ueberreichung der Schrift hatte der Präsident der Charkower Gerichtskammer an den Justizminister Murawjew die telegraphische Anfrage gerichtet, ob das Vorgehen der Vertheidiger der Abkatenkammer zur Anzeige gebracht werden soll. Murawjew erwiderte, daß er diese Handlung der Vertheidiger mit Rücksicht auf ihren politischen Charakter dem Minister des Innern, v. Plehwe, zur Anzeige gebracht habe. Nunmehr hat Herr v. Plehwe, wie gemeldet wurde, die Verhaftung der zehn Vertheidiger angeordnet, die auch bereits erfolgt ist.

Bermischtes.

Zu den Vorgängen auf Capri. Der Aufenthalt des bekannten Bismarck-Malers Alers, der mit den Vorgängen auf Capri in Verbindung gebracht worden ist,

scheint unbekannt zu sein. Sein Bruder erläßt folgende Aufforderung an ihn in Form einer Anzeige in der „Press. Ztg.“: Dessenliche Aufforderung an den Maler C. B. Alers aus Capri. Lieber Willy! Wenn Du dies liest, so gib mir sofort Deinen Aufenthaltsort bekannt. Hast Du etwas begangen, was nach dem Gesetze strafbar ist, so mußt Du Dich dem Gerichte stellen und die Strafe auf Dich nehmen. Nach Rücksprache mit einem Rechtskundigen kann diese eventuelle Strafe nicht sehr hart sein. Wir haben jetzt Briefe der Capreser und Neapolitaner Camorra ausgehen, deren Du zu Deiner Vertheidigung dringend bedarfst. Wenn Du Dich aber fern hältst von Italien, so wird die Camorra nicht zögern, auch noch die Schuld an der gegen Excellenz Krupp + verübten schändlichen Beleidigung und deren erschütternden Folgen auch noch Dir aufzubürden. Der Anfang dazu ist bereits gemacht, um dadurch Andere (Italiener) zu entlasten. Auch werden die Capreser Banditen nicht unterlassen, Deine jetzt schuldlosen, werthvollen Besichtigungen auf Capri auszuländern. Dein Bruder Heinrich.

Postverkehr mit Automobilen in der Schweiz. Wie man aus Bern berichtet, werden in der Schweiz Versuche gemacht, den Pferdebetrieb für den Postverkehr auf den Bergstraßen durch Automobile zu ersetzen, und man giebt sich der Hoffnung hin, daß diese Neuerung schon im nächsten Frühjahr theilweise wird durchgeführt werden. Die Bundesbehörden sind dabei den Unternehmern bereitwillig entgegengekommen und es ist zu erwarten, daß in längstens drei Jahren die Post auf allen Hochstraßen und Alpenpässen — Splügen, Bernardin, Via mala Turka, Gröchel usw. — der Automobile sich bedienen wird.

Ein guter Einfall. In einem Dorf bei Coburg hatte der Pfarrer schon lange seinen Ärger darüber, daß des Nachbars Hühner seinen Garten aufsuchten und darin scharrten, um ihrer Nahrung nachzugehen. Aber so oft er auch den benachbarten Bauern aufforderte, seinen schadhafsten Zaun, durch den die Hühner in den Pfarrgarten bequemen Einlaß fanden, auszubessern, erhielt er die Antwort: „Nu, wenn mer amol Zeit ham, kann mer's ja mit mach gelaß.“ Jedoch der Bauer hatte niemals Zeit, und der Zaun wurde nie gemacht. Eines Tages nun, als des Nachbarn Hühner wieder einmal in den Pfarrgarten sich tummelten, kam dem Pfarrer eine geniale Idee. Er ließ sich von seiner Frau zwei Eier geben und schickte diese seinem Nachbarn mit einer schönen Empfehlung, die Hühner hätten die Eier in den Pfarrgarten gelegt. Der Erfolg war durchschlagend, denn am andern Tag war der Zaun ausgebessert, fürchtete doch der Bauer, seine Hühner könnten noch mehr Eier in den Pfarrgarten vertragen.

Die Spiegelscheibe und der Tausendmarkt. In einem neuen Schwindelexempel dieser Tage der Inhaber eines größeren Geschäfts in der Friedrichstraße in Berlin zum Opfer. Vor seinem Schaufenster waren zwei Herren, welche die angelegten Baaren gemustert hatten, nach und nach in einen Streit gerathen, der damit endigte, daß der eine von seinem Gefährten in die große Spiegelscheibe gestoßen wurde, die fliegend zerbrach! Während der Thäter schlunigst um die Ecke verschwand, wurde der Zurückgebliebene von dem Geschäftsinhaber in das Innere des Ladens geführt, wo man ihn aufforderte, den Werth der Scheibe mit 180 Mark zu begleichen. Der Fremde behauptete lebhaft sein Mißgeschick und erklärte, daß er zur augenblicklichen Zahlung nicht im Stande sei. Er sei Geschäftreisender von auswärts und seine Privatmittel beständen in 60 Mark, von denen er 30 Mark zahlen, den Rest aber später einfinden wolle. Damit erklärte sich der geschädigte Geschäftsinhaber jedoch nicht einverstanden und

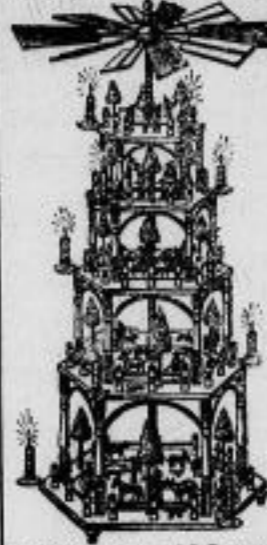
forderte den Reisenden auf, ihm zur Feststellung seiner Persönlichkeit auf die Wache zu folgen. Der junge Mann bat flehentlich, ihm diese Schande nicht anzuthun, lieber wolle er den Betrag aus dem Geschäftsgeldern decken, die er mit sich führe. Der Geschäftsinhaber müsse ihm aber auf der Quittung ausdrücklich bestätigen, wofür das Geld ausgegeben worden sei. In sichtlich großer Erregung entnahm der Reisende hierauf seiner Brieftasche einen Tausendmarktschein, den er dem Geschäftigen übergab. Er erhielt 820 Mark zurück und die gewünschte Quittung. Dann entfernte er sich mit den schmerzlichen Worten: „Dieses Geld wird Ihnen keinen Segen bringen.“ Der Geschäftsinhaber fühlte, als der Reisende fort war, ein menschliches Mitleiden und entschloß sich, dem jungen Manne den Betrag zurückzugeben und die Schuld zu sünden. In diesem Zweck begab er sich in den von dem Fremden als Wohnung angegebenen Gasthof. Hier erfuhr er aber zu seinem Entsetzen, daß ein Reisender des Namens, den ihm der Scheibenzerrücker angegeben, gar nicht bekannt sei. Er kehrte, etwas stäubig geworden, nach Hause zurück. Einige Stunden später, als er den Tausendmarktschein wechseln wollte, stellte sich dieser als falsch heraus.

Wahnung.

Gedenket der Vögel, die hungern und frieren, O, streuet doch Futter den munteren Thieren; Erbaut dem Hofhund ein schützendes Haus, Leer geh' in der Fürsorg' der Zughund nicht aus; Es werde dem Pferde die nöthige Schonung, Versagt nicht für Lasten verbiente Belohnung. Wer so seiner Thiere recht freundlich gedacht, Hat sicher ein räthliches Werk auch vollbracht.

Wink für das Weihnachtsfest.

Den schönsten und billigsten Ertrag für Christbäume oder neben dem Tannenbaum eine große Freude unserer im Weihnachtsglänze strahlenden Zimmer bilden die Weihnachtspyramiden, jene reinenden Gestirne mit ihren durch Kränze bewegten Tellern und brennend hellen glühenden Kugeln, als Hirten und Herde, Jogh, Soldaten, Bergleute u. s. — Wir wollen nicht veräumen, unsere werthen Leser auf eine sehr vortheilhafte Bezugsquelle in diesem Artikel aufmerksam zu machen; es ist dies die Holzwarenfabrik von C. E. Flemming, Lobenstein, Post Rittersgrün i. Sa., welche mehrfach geprüflich geprüfte, spielend leicht gehende Pyramiden als Spezialität fabrikt und damit wohl jede Erwartung auf etwas wirklich Gediengendes und Vollkommenes bei blühendem Preise weit übertrifft. Die Pyramiden — wunderschön lackirt farbig abgesetzt — werden 4 Stagen — 80 cm hoch, für 12 Kränze, zu M. 8.—, 4 weitere Sorten, 5 Stagen — 100 cm hoch und für 15 Kränze, zu 10, 15, 25 und 50 M., je nach Ausstattung, kompl. mit Figuren geliefert — Versand als Postpaket. — Preisliste: 34 bis im Besitze Ihrer Pyramide, dieselbe übertraf meine Erwartungen. Winterthur, Schweiz, 22. Nov. 1902. gez. Emil Mülli, Betriebsleiter zum Felsenberg.



Kirchennachrichten von Gröden.

Dom. 2. Advent.
Früh 1/9 Uhr predigt P. Werner über Matth. 3, 1—10; 1/11 Uhr Gottesdienst für die Gröden Confraternen; Mittag 1/1 Uhr Kindergottesdienst in der Schule zu Oberstein; Pastor Worm; Abends 5 Uhr Abendkommunion: Pastor Worm; Abends 8 Uhr Junglingsverein.
Mittwoch Abends 8 Uhr Junglingsverein.

Donnerstag, 11. December Abends 7 Uhr Bibelstudium in der Schule zu Oberstein; Pastor Worm.

Kirchennachrichten für Pankitz mit Zahndhäusern.
2. Adventssonntag, 7. Decbr.
Morg. 1/9 Uhr Predigtgottesdienst in Zahndhäusern.

Nachm. 1 Uhr Beicht- und Abendmahlgottesdienst in Pankitz.
Freitag, den 12. Decbr. abends 1/8 Uhr Adventsbesprechung in der Kirche.

Kirchennachrichten für Reichs und Oßberau.
Dom. 2. Adv. (7. Decbr.)
Reichs: Spätmittag 11 Uhr mit Predigt.
Oßberau: Frühmorg. 1/9 Uhr mit Predigt und Communio. Orgelan der h. Beichte 8 Uhr.

Wichtiges Wohn- u. Schlafzimmer, angehend, in der Nähe des Kaiser-Walden Platzes per 15 Dez. gesucht. L. Ferner unter T. 100 i. d. Exped. d. Bl.

Startoffeldiebe,

welche mir wiederholt Startoffen gestohlen haben, bitte ich ihren etwaigen beabsichtigten Verkauf möglichst zu beschleunigen, da ich demnach Selbstschadstoffe, Fußangeln und Raubtierfallen zu meine Karren stellen lege.
Brunnke, Pörris.

Entlaufen.

Eine braune Jagdhündin mit weißer Brust, kurzer Ratze, auf dem Ramen Lorca dresd. ist auf der Treibjagd in Gemüth abhanden gekommen (Steiermarkle Weihen) Gegen gute Belohnung abzugeben bei Paul Schumann, Postverl. Seidnitz-Dresden.

1 Wohnung,

Stube, Kammer, Küche, 1. Januar 1903 bezugsbar, zu vermieten bei Gustav Geyrich, Postplatzstr. 28.

Eine Werkstätte

loftort oder später zu verm. jährlich 60 M. Miete. Rathenaustr. Nr. 88.

1. Etage,

1. April bezugsbar. Hauptstr. 29.

Die I. Etage,

4 reizbare Zimmer mit Zubehör, neu eingerichtet, sofort bezugsbar. Erdgeschoss und Dachstuhl am Haupte. Käufer zu erfahren * Carolaplatz, 13, part.

Wohnung,
1. Etage, 200 M. sofort oder 1. April bezugsbar. Richter, Postplatzstr. 15.

Freundl. Verkäuferin

für Colonialwaren-Hdlg per 1. Jan. gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. oder Nr. unter C. R. 110 bei Adersgauer.

Hausmädchen

mit und ohne Kostm. u. so. od. l. Jan. sucht Fr Engler, Weintraube-Niederstr.

Kellnerinnen

empfiehlt H. Herz, Stellvertreter, rln, Dresden A., Elbingerstr. 47. Telefon Amt I 8471.

Eine saubere Frau

zum Scheuern für ständig gesucht. Volkerei-Gesellschaft.

Für Monat December wird eine Aufwartung für möglichst ganztägig gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Bäckerlehrling,

sohn achtbarer Eltern, wird Dänen für eine mit Conditorei verb. Bäckerei in Dresden gesucht. R. H. b. Pfirschmann, Albertstr. 5 in Rles.

Schlosser

Perfekter, unverheiratheter gesucht. Nontan- und Zubehörgesell. Straßla.

Abonnenten-Sammler

bei 3—5 W. tägl. Verdienst für Reise und Umgegend sofort gesucht. Zu werden Freitag Vorm. 7—9 und Abends 7—11 Uhr Großenhaiderstr. 16, v.

2 Läuferschweine

zu verkaufen Niksch Nr. 8.

Colossal Schweinezüchter

Erfolg für Man mache einen Versuch mit den Ehrens Schweinefütterwürge und verlange Prospekt. Per Schafel 50 Pfg. in den Drogerien von P. Roschel u. H. G. Herwick.

Lungenleiden,

Bronchialkatarrh, Erkältung, Auswurf, Verschleimung, Heiserkeit, Nervenleiden, Schlaflosigkeit teine man sofort „Dyff“ (ein. Bestandtheil Guinjefferkraut) Padele 50 u. 100 Pfg. Nur echt bei Paul Roschel Nachf. Ing. Moritz Berg, Bahnhofsstr.

wahrer Schatz

Dr. Notan's Selbstbewahrung
für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:
12 Abbildungen. Preis 3 Mark. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende versanken selbst ihre Wiedererrettung. Zu beziehen durch den Verlags-Wagman in Leipzig, Postmarkt 21, sowie durch jede Buchhandlung.

Skabbtmarken

Nach der spätestens Sonntag, den 7. Dezember er. zur Zahlung und Eintragung in die Bücher einzureichen.

Fritz Donath,

Skabbt.

Entzückend

weil der Teint, soßa gut und blendend weiß die Haut nach jedem Gebrauch der allein ersten

Lilienmilch-Seife

„Stern des Abend“ von diesen Kräfte u. Prof. Horst empfohlen von Bergmann & Co., Berlin. Preis 50 Pfg. pro Stück bei Rud. Benndorf, Wellenerstr. 21, P. Blumenschein, Friseur.

Ein eleganter Tafelschlitten,

soß wie neu, zu verkaufen
1 Friedrich-August-Straße Nr. 4.

Schlitten!

Weitere Preise 2- und 4-schlige Tafelschlitten, Rastenschlitten und gebrauchte Schlitten sind zu verkaufen bei Julius Fischer, Götter- und Wagerbauer.

Ein wenig geiz. Pferdepaß

zu verkaufen Wittmerstr. 28.

Ein gepr. Schanzelstiefel wird zu

kaufen gesucht Rathenaustr. 52, II. z. S. H. Kaufmannschreiblich, sowie Kaufst. Kaufst. sehr billig Rathenaustr. 25.

A. Messe,

Bankgeschäft,

Riesa, Hauptstrasse.

Verkaufskontor in Mauersteinen.

Ausführung aller Bank- und Börsengeschäfte

wie:
 An- u. Verkauf von Staatspapieren, Actien, fremdländ. Geldsorten,
 Spesenfreie Einlösung von Coupons, Dividendenscheinen;
 Discontirung von Wechseln, Devisen;
Conto-Corrent- und Check-Verkehr;
 Hypotheken-Nachweis für den Darleiher völlig kostenfrei.
Verzinsung bei tägl. Verfügung mit 2%
 von „monatl. Kündigung „ 3%
 Baareinlagen „ viertelj. „ 4% } p. a.

Portwein.

Als bouquetreiche, milde
 Frühstück- und Stärkungswine
 empfehle
Barado Port Mk. 1.50
Golden Crown Port - 2.-
 pr. Fl. excl. Glas.
Reinhold Pohl Nachf.
Gustav Viehhäuser.

ff. Schellfisch

trifft Freitag früh ein, Pfund 30 Pf.
Curt Tamm, Röhren.

Spelse-Leinöl

frisch angekommen bei
M. Damm, Riesa.

Kunstoffärberei u. chem. Reinigung.

Reinigen jeder Art Garderobe (auch ungetrennt), Stoffen, Bänder, Spitzen, Schirme, Teppiche, Wäsche, etc. in Riesa: Herr Otto Fuhr, Drechslergeschäft, Wittenerstr. 32, Ecke Kaiser Wilhelmplatz.
 Durch die Annahmevermittlung keine Mehrkostenberechnung.

Dr. Ceffers { Badpulver,
 Vanillin-Zucker,
 Pudding-Pulver
 à 10 Pf. Willkommene
 Recepte gratis von den besten
 Geschäften.

Richard Vogel,

Uhrmacher, Schützenstr. 9
 bringt sehr reichhaltiges Lager
 aller Arten Uhren und Ketten in
 freundliche Erinnerung.
 Bestellungen werden reparaturwert
 bei vorberliger Preisangabe.
 Ungarische
**Beitfedern und
 Dauen**
 trocken frisch ein und empfiehlt billigst
Odenand,
 Dörfenauer Str. 14.

Neue große süße
Pflaumen,
 Pfd. 30 Pf.
neue Feigen,
 Pfd. 30 Pf.
neue Datteln,
 Pfd. 30 Pf.
 frisch angekommen bei
M. Damm, Riesa.

Beste
Mohra,
 Margarine, im Geschmack der
 Wollereibutter gleich, in zwei
 Sorten frisch angekommen bei
M. Damm, Riesa.

Pianinos

zu 6 verschiedenen Preisen, unter günstigen Zahlungsbedingungen, 5 jährige
 Garantie, empfiehlt
Bernh. Zeuner, Hauptstr. 73.
 Aufträge zum Stimmen und Reparaturen werden bereitwilligst
 entgegengenommen. Mechaniktheile und Saiten im Lager.

Grosse Posten Rester

namentlich bessere Wollstoffe
 für Klusen, Röcke, Schürzen etc.
zu weit herabgesetzten Preisen.
 — Puppenrester spottbillig. —
 Einzelne Nöden, 5—6 Meter, passend zu Weihnachtsgeschenken,
 reine Wolle, Kleid 5 und 6 M.
W. Fleischhauer.
 Größtes Geschäft in Riesa.

Stablfestung ersten
 Ranges, anerkannt
 beste und schnellste Aus-
 führung in Farben und
 Arthur Taucher, Döben.
 Durch die Annahmevermittlung keine Mehrkostenberechnung.

**Festungen
 Puppenstuben
 Kauläden
 Puppenküchen
 Pferdehüllen
 Damenbretter
 Bankkasten
 Schlitten
 Schaukelpferde
 Bilderbücher
 Bleisoldaten
 Kochherde
 Baumschmuck
 Kinderspiele
 Sandmühlen**
 in grösster Auswahl.

Preis an jedem Stück.

Heinr. Straubes Nachfolger,
 14 Hauptstrasse 14.

Holzschuhe

zu billigsten Preisen.
 Heinr. Straubes Nachfolger,
 Hauptstrasse 14.

Zum bevorstehenden Feste
 empfehle
**ff. Weizen-
 mehle,**
 nur gute hochfähige Waare, per Centn
 12.— M., 12.75 M. und 13.75 M.
Th. Doektor.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste
 empfehle als passende Geschenke meine dauerhaft und schön gearbeiteten
Möbel aller Art
 unter Garantie der Haltbarkeit.
 Beste Auswahl am Platze.
 Preise reell und billig.
 Echte und imitierte Möbel in jeder Holz- und Stilart.
**Strehlaer Bau- und Möbelfabrik
 Max Kirsten.**
 Gegründet 1830. Strehla, am Markt.
 NB. Nicht am Lager befindliche Sachen werden nach Angabe sofort
 anfertigt. D. C.

Otto Heinemann

Higiea-Binden
 Jeder Dame
 unentbehrlich

Bandagesgeschäft
Riesa, Wettinerstrasse 7.

Ziehung am 13., 15. u. 16. Dezbr. 1902
 5 te Königsberger
Geld-Lotterie
 150 000 Loose, 15 000 Gewinne -
250 000
 Höchstbetrag im günstigsten Falle: M.
100 000

1 Prim.	75 000	-	75 000 M.
1 1. Pr.	25 000	-	25 000 „
1 2. Pr.	10 000	-	10 000 „
1 3. Pr.	5 000	-	5 000 „
1 4. Pr.	3 000	-	3 000 „
1 5. Pr.	2 000	-	2 000 „
2 6. Pr.	1 000	-	2 000 „
3 7. Pr.	500	-	1 500 „
4 8. Pr.	300	-	1 200 „
5 9. Pr.	200	-	1 000 „
40 10. Pr.	100	-	4 000 „
126 11. Pr.	50	-	6 300 „
397 12. Pr.	30	-	11 910 „
1000 13. Pr.	20	-	20 000 „
3000 14. Pr.	10	-	30 000 „
10418 15. Pr.	5	-	52 000 „

Loose à 3 Mark, Porto u. Liste 30 Pf.,
 empfiehlt auch gegen Nachnahme
Carl Heintze
 in Gotha
 und alle deutschen Loosehändler.

Schwann Cacao
 Fabrik
 Dresden-N

Cacao
 Tafel-Cacao Pfd. 1 M.
 Eiszucker Pfd. 80 Pf.
 Relief-Chocolade Paket 40 Pf.
 Chines. Thee Pfd. 2—6 M.
 Beste Riesa, Hauptstrasse 83.

Cacao ist billig!

gar. reines, erstklassig, leicht löslich
 Pfd. 120, 140, 160, 200, 240 Pf.
 Tafelcacao, Pfd. 100 Pf. mit
 5% Rabatt.
Max Heinicke,
 Riesa, Ecke Rath- und Schloßstr.

Schönheit,

gutes reines Gesicht, blend. schönen
 Teint gibt Jona bei tägl. Waschen
 Eis. 60 Pf. Paul Roschel Nachf.
 Joh. Roch Berg. Bahnhofstr., Paul
 Blumenstein, Wittenerstr.

Weinhandlung Max Keyser

Kartanionstr. 30/32 Riesa Telefon Nr. 53
 hält sich bei Bedarf bestens empfohlen.
 Man verlange Preisliste.

Grosses Flaschenweinlager.

Lotterie

der VIII. Sächs. Pferde- und Jagd-Ausstellung
 Ziehung am 9. December 1902
 3000 Gewinne, als
 15 Gebrauchspferde, 60 goldene, silberne etc. Taschenuhren
 und andere nützliche Gebrauchsgegenstände. Der Versandt der Gewinne
 nach auswärtig erfolgt ohne Berechnung der Verpackung unfrankirt.
 Hauptpreis 1 Mark, 1 Preisloos auf 10 Loose.
 Porto und Liste 20 Pf., bei Nachnahme 30 Pf.
 In den mit Plakaten versehenen Geschäften oder durch das Secretariat
 des Dresdener Rennvereins, Dresden, Pragerstr. 6, zu beziehen.

Puppenbälge, Köpfe, Arme, Beine, Strümpfe u. Schuhe

empfehlen
Carl Westphal, Hauptstr. 17.

Wasserbichte
Pferdedecken
 zu Fabrikpreisen empfiehlt
Wolff Odenand.

Kinder Schlitten
 empfiehlt

Heinr. Straube's Nachf.
 14 Hauptstrasse 14.

Emil Förster

Max Barthel Nachf.
 empf. zu **Extra-Preisen** die höchsten zurückgesetzten
Weihnachts-Kleider
 schwarz und farb. aus reiner Wolle
 Preis 5 1/2 - 6 Mk.
 zu 3,85, 4,40, 5,50, 6, 7,20 Mk.
 bis zum elegantesten,
Blusen-Stoffe
 in Samt, Seide, Wolle u. Barh.
 v. 35 Pf. bis 3,50 Mk.
Lama und Halblama
 zu Blusen, Kleibern und Röcken
 mit Rante für Damen und Kinder,
Hemdenbarchent
 nur garantiert echtfarbig
 weiss Mk. 38 bis 70 Pf.
 farbig 25 - 70 Pf.
 ungebleicht 30 - 45 Pf.
Bettzeuge u. Sulets
 ein 1/2 weis. Überzug v. 3,80 an
 ein 1/2 bunt. v. 3,00
 ein 1/2 bunt. v. 2,40
 ein 1/2 weis. v. 1,60
 ein feberdicht Juleit v. 4,00
 bis zu besten Qualitäten,
Weisse Hemdenstoffe
 15 Mt. zu 1/2, Ddb. Damenhemd.
 für 4,50, 5,25, 6,00 u.
Handtücher
 42 cm brt. 28 Pf.
 52 cm brt. 42 Pf.
Tischtücher u. Serviett.
 v. 1,00 an v. 30 Pf. an
 Wischtücher, Taschentücher
Barchent-Betttücher
 weis u. bunt, nur echtfarb.
 1,10, 1,25, 1,50, 1,65 bis 2,75
Bw. Schlafdecken
 schöne wollige Qualität
 Stück 2,50, 3,00, 3,25,
Wollene Schlafdecken
 Kameelhaardecken
 4,50, 5,50, 6,75 bis 15 Mk.
Steppdecken
 volle Seidenglanz-Waare
 150x200 groß, 6 und 7,80 Mk.
Sofa- und Bettdecken
Reisedecken
 Felle v. 2,40 an
Teppiche
Bettvorlagen
Ballshaws
 in entzückenden Farben
 1,50 bis 19 Mk.
Ballkragen
Weisse Unter-Röcke
 richtig weis, 1,80 bis 9 Mk.
Tuch-Röcke
 2,50 bis 11,50 Mk.
Moiré- u. Staubröcke
 3,00 bis 12,50 Mk.
Leidene-Röcke
Barchent-Unter-Röcke
 0,85, 1,00, 1,65, 2,40, 3,00,
Barh.-Beinkleider
 1,00 bis 2,15 Mk.
Corsetten
 nur elegant sitzende,
Gesundheits-Corsett
 von 2,00 Mk. an.
Wirtschafts-
und Zier-Schürzen
 Schwarze Schürzen, Schulter-
 kragen, Kopfschawls.
Emil Förster
 Max Barthel Nachf.

Gewerbeverein.

Mittwoch, den 10. Dezember a. e., Abends 8 Uhr, im Saale des „Britaner Hof“

Vortrag

des Herrn Lehrer J. Meyer, Dresden-Blüthen: „Reise-Erinnerungen aus Ober- und Unter-Egypten“. Die Mitglieder nebst ihren Familien-Angehörigen werden dazu freundlichst eingeladen. Geste haben freien Zutritt und sind höchst willkommen.
 Um zahlreiche Beteiligung bittet der Vorstand.

Deutsche Kolonialgesellschaft

Mittheilung Riesa.
 Freitag, den 5. Dezember 1902, abends 8 Uhr in Dohles „Eldertasse“
Öffentlicher Vortrag
 des Herrn Dr. von Rudolle:
 Die Eingeborenenpolitik der großen Kolonialmächte.
 Gütlich willkommen.
 Der Vorstand.

Verammlung des Allgemeinen Hausbesitzer-Vereins zu Gröba

findet Freitag, den 5. Dezember, Abends 8 Uhr im Gasthaus „Zum Anker“ statt.
 Tagesordnung: 1. Aufnahme neuer Mitglieder. 2. Wahlvorschlüge zur bevorstehenden Gemeinderathswahl. 3. Freie Anträge.
 Es werden alle Hausbesitzer, welche auch nicht Mitglieder des Vereins sind, eingeladen, recht zahlreich zu erscheinen, ohne Annahmeverpflichtung für diese Verammlung zu sein.
 Der Vorstand.

Bürgerverein zu Riesa.

Sonntabend, den 6. Dezember 1902, Abends 8 Uhr, findet in der „Eldertasse“
Generalversammlung
 statt. Tagesordnung: Jahres- und Kassenbericht. Stadtverordnetenwahlen. Um zahlreiche Beteiligung ersucht der Vorstand.

Consumverein für Riesa und Umgegend.

Die Auszahlung der Dividende findet Sonntag, den 7. Dezember, Nachm. von 1-5 Uhr im Saale des Hotel „Kronprinz“ statt. An Kinder unter 12 Jahren wird kein Geld verabfolgt.
 Der Vorstand.

Naturheilverein Riesa.

Freitag, den 5. Dezember, Abends 8 1/2 Uhr im Casino-Saal des „Hotel Röh“
Vortrag
 des Herrn Naturheilk. A. W. Brenzel über
 „Kropfkranke und Tuberkulose des Kindesalters“.
 Zu diesem hochinteressanten Vortrage ladet die geehrte Einwohnerschaft von Riesa und Umgegend ganz ergebenst ein.
 Eintritt frei.

Ortskrankenkasse Riesa.

Sonntag, den 14. Dezember 1902, Nachmittags 2 Uhr im Saale des Hotel „Zum Kronprinz“ hier
2. ordentliche Generalversammlung.
 Tagesordnung:
 1. Erziehung zum Kassenvorstande für die Herren Abendroth, Erdhich und Just auf 3 Jahre und für Herrn Lorenz auf 1 Jahr.
 2. Wahl des Rechnungsprüfungs-Ausschusses.
 3. Berathung von Punkt 5 des Antrags vom 1. Juni 1902.
 Zutritt haben nur die Ende 1900 für die Jahre 1901 und 1902 gewählten Herren Vertreter. Die Arbeitnehmer davon müssen wiederum (durch Mitgliedsbuch und Eintrag darin) nachweisen, daß sie am Tage der Versammlung noch Kassenmitglied sind. Die Vertreter-Eigenschaft wird vom Kassenvorstande festgestellt.
 Um pünktliches Erscheinen wird ersucht.
 Riesa, am 4. Dezember 1902.
 Der Vorstand der Ortskrankenkasse.
 R. Abendroth, Vors.



Paravents

in allen Größen
 in allen Stilarten
 für alle Zwecke.

Handarbeiten,

wie Malereien, Brennerien, Silderien u.
 werden in eleganteste
 und modernste Weise montirt.

Theodor Reimann

Dresden-N.
 Königstr. 3.
 Bambus- und Rohr-Wästel-Fabrik.

Hochfeine Toiletten-Seifen

in 1/2 Cartons, besonders zu Geschenken geeignet, in allen Preislagen, bestg. für den Familiengebrauch in Packeten zu 3, 5, 6 und 12 Stück.
 Crystal-Glycerin-Seife Stück 20 Pfg., 5 Stück im Carton 95 Pfg.
 Flora-Seife, große 20 . 6 . . . 100 .
 Flora-Seife, kleine 15 . 6 . . . 75 .
 Blumen-Beit-Seife 25 . 6 . . . 135 .
 Blumen-Seife, sortirt 25 . 6 . . . 125 .
 Glycerin-Seife 10 . 12 . . . 110 .
 Beit-Seife, sortirt 10 . 12 . . . 100 .
 Saponin-Goldcrem-Seife 25 . 5 . . . 110 .
 Divo-Seife 25 . 5 . . . 70 .
 Cosmos-Seife 25 . 5 . . . 70 .
 Döring-Seife 40 . 3 . . . 100 .
 ufm. ufm. empfohlen

F. W. Thomas & Sohn.

Bezug aus ersten Fabriken.
 Für Wiederverkäufer bestens empfohlen.

Unerreicht

in Qualität und Preiswürdigkeit!

Sunte Bettüberzüge, 1/2 u. 3/4 breit, 4,70, 4,40, 3,65, 3.²⁰
 10 Ellen buntes Bettzeug für 175 Pfg.

Weisse Bettüberzüge, 1/2 u. 3/4 breit, 5,60, 4,50, 3.⁷⁰
 Handtücher, grau und weis, in guter,
 brauchbaren Qualitäten, 1/2 Dugend für 2 Mk.
 Grob's Lager in weisser und bunter Wäsche.
 Gute Stoffe, sauber genäht und sehr haltbar!

Beis. Hemdentuch Mk. 18 Pfg.
 Towels India (gleich Velen) . 58 .
 Handtuch für Männerhemden . 55 .
 Texas, starkfärbig . 58 .
 Georgia, gewaschen . 55 .
 Soufflanentuch, kalte Waare . 35 .
 Hemdentuch, P. P., mittelstark . 45 .
 Makama, ungewaschen . 55 .
 Arkansas, mittelstark . 55 .
 Double Anon, leicht . 50 .

Beiseln, Taschentücher mit kleinen Flecken, St. 20 u. 25 Pf.
 Elegante Hochtaumtücher mit Monogram, Stück 50 Pf.
 Beste Einkaufsquelle für alle erdenklichen Artikel
 der Bekleidungsbranche.

W. Fleischhauer, Riesa.

Weihnachtsverkauf

zurückgesetzter
Seiden-Stoffe
 für Blousen, Kleider und Handarbeiten etc.
Julius Zschucke,
 Königl. Hoflieferant,
 grösstes Seidenhaus in Sachsen,
 Dresden, an der Kreuzkirche 2, pt. u. i. Stock.

Kaiseröl,

nicht explosives Petroleum ist das Beste der Welt. Entflammungspunkt 50 bis 52° C. Wohl, gegen 21° beim gewöhnlichen Petroleum und 35 bis 40° bei anderen billigen Petroleumsorten. Kaiseröl schließt Feuergefahr selbst beim Umfallen oder Berstammen der Lampe aus. Kaiseröl wird verkauft per Gasse in gefüllten geschützten Blechtannen, die 10 Pfd.-Kanne 2 Mk. 20 Pfg., 20 Pfd. 4 Mk. 40 Pfg., 30 Pfd. 6 Mk. 60 Pfg., excludo, sowie in Ziffern und Ballons bittiger. Einlage kostet die 10 Pfd.-Kanne 150 Pfg., 20 Pfd. 250 Pfg., 30 Pfd. 350 Pfg. Man verlange Prospekte! Wir in echt zu haben für Riesa und Umgegend sowie für die umliegenden Städte durch
Moritz Damm, Riesa.

Photogr. Apparate

sowie alle zum Photographiren nöthigen Mittel empfiehlt in vorzüglicher Qualität in allen Preislagen
Otto Werner, Photogr.
 Unterricht gratis. Reichenstr. 81.